

## Jagdzeiten Rehwild

- **Rehböcke:** 16. April bis 15. Oktober
- **Schmalrehe:** 16. April bis 15. Januar
- **Geißen und Kitze:** 1. September bis 15. Januar

### Hinweis:

Bis einschließlich **15. April** gilt beim Rehwild die **Schonzeit**. Böcke und Schmalrehe dürfen somit **erst ab dem 16. April** bejagt werden.

---

## Abschussplanfreiheit beim Rehwild

Der bisherige dreijährige Abschussplan kann weiterhin beibehalten werden. Eine Umstellung ist freiwillig – es besteht **keine Verpflichtung zur Abschussplanfreiheit**.

Neu ist die Möglichkeit, sowohl in sogenannten „**grünen**“ als auch „**roten**“ **Revieren** aus dem Abschussplanverfahren auszusteigen.

### Voraussetzungen in „grünen Revieren“

- Beschluss der Jagdgenossenschaft in der Mitgliederversammlung *oder* Entscheidung von Jagdberechtigtem und Grundstückseigentümer
- Anzeige des Beschlusses bei der Unteren Jagdbehörde
- Durchführung eines **jährlichen Waldbegangs** mit Dokumentation
- Vereinbarung zur Information über Rehwildabschüsse (z. B. Streckenliste oder Einzelmeldungen)

### Zusätzliche Anforderungen in „roten Revieren“

- Erstellung eines **Jagdkonzepts** (Festlegung jagdlicher Schwerpunkte; keine Vorlagepflicht bei der Behörde)
- **Körperlicher Nachweis** oder digitale Meldung der Abschüsse an die Jagdgenossenschaft (z. B. bei wiederholter Einstufung als „rotes Revier“)

## Ziel der Neuregelung

Die Reform stärkt die **Eigenverantwortung der Grundstückseigentümer und Jagdgenossenschaften** und dient dem **Abbau bürokratischer Verfahren**. In geeigneten Revieren kann künftig auf Abschusspläne verzichtet werden.

### Hinweis der Unteren Jagdbehörde

Ein Ausstieg aus dem Abschussplanverfahren ist bereits **ab dem Jagdjahr 01.04.2026** möglich.

- Erforderlich ist ein Beschluss der Jagdgenossenschaft bis spätestens **30.06.2026**
- Ein Vorstandsbeschluss allein ist **nicht ausreichend**

Aus Sicht der Unteren Jagdbehörde besteht jedoch **keine zwingende Notwendigkeit für eine sofortige Umstellung**.

Ein Beschluss kann ebenso in den regulären Versammlungen im Herbst oder zu Beginn des Folgejahres gefasst werden.

Weitere Informationen zur Abschussplanfreiheit werden rechtzeitig bereitgestellt.

---

## Änderungen bei Jagd- und Schonzeiten (Auswahl)

### Schadensverursachende Wildarten

- **Grau- und Kanadagänse:**
    - Neu: 1. August bis 28. Februar
    - Zusätzlich: Jungvögel vom 1. Juli bis 31. Juli
  - **Dachse:**
    - Adulte Tiere: 1. August bis 31. Januar
    - Jungtiere: 16. April bis 31. Januar
  - **Steinmarder:**
    - Adulte Tiere: 1. August bis 28. Februar
    - Jungtiere: 1. Juni bis 28. Februar
  - **Ringeltauben:**
    - Regulär: 1. November bis 20. Februar
    - Erweiterung:
      - 21. Februar bis 31. März
      - 20. August bis 31. Oktober  
(für einfallende Trupps auf landwirtschaftlichen Flächen)
    - Jungtauben: 21. Februar bis 31. Oktober
- 

### Wolf und Goldschakal

Wolf und Goldschakal wurden in das Bayerische Jagdrecht aufgenommen – **ohne Festlegung einer Jagdzeit.**

**Wichtig:** Beide Arten bleiben **geschützt**. Eine Bejagung ist **nur mit Ausnahmegenehmigung der Naturschutzbehörden** zulässig.

---

## Freiflächen-Photovoltaikanlagen (FFPV)

- FFPV-Anlagen gelten künftig **nicht mehr automatisch als befriedet**
  - Sie bleiben grundsätzlich **Teil der Jagdfläche und des Wildlebensraums**
  - Die Mindestgröße von Gemeinschaftsjagdrevieren (250 ha) bleibt unberührt
  - Eine Befriedung ist weiterhin **im Einzelfall möglich**, wenn kein Wildwechsel mehr stattfindet
- 

## Maßnahmen zur Jungwildrettung

- Der Einsatz von **Drohnen zur Kitzrettung** gilt **nicht mehr als jagdliche Handlung**
  - Bei Gefahr durch Bewirtschaftung darf Wild:
    - **gesichert und umgesetzt** werden, wenn der Revierinhaber nicht erreichbar ist
    - **nach Gefahrenende unverzüglich freigelassen** werden
  - **Schwer verletztes Wild** darf:
    - durch Jagdscheininhaber
    - oder ersatzweise durch den Bewirtschafter **tierschutzgerecht notgetötet** werden (unabhängig von Jagdzeiten)
  - In allen Fällen ist der **Revierinhaber unverzüglich zu informieren**
- 

## Fallenjagd

Der Nachweis der Fachkenntnis gilt künftig als erbracht, wenn die **Jägerprüfung in Bayern ab dem 01.01.2027** erfolgreich abgelegt wurde.